

Matjesregatta des RV Bille

Wo, bitte, ist die Bille?

Gleich bei der kleinen Straße „An der grünen Brücke“ in Hamburg-Rothenburgsort befindet sich das Bootshaus der RV Bille. Die Flagge mit den drei Buchstaben erkennt man direkt neben dem Eingang und die Buchstaben stehen auch auf der Gegenseite über den Bootshallen. Von hier hat man den Blick auf das Billebecken, quasi eine Ausbuchtung der kanalisierten Bille zwischen der Billerhuder Insel und der grünen Brücke. Alle Brücken über die Bille sind mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnet und nach den Farben benannt. Rudert man vom Steg der RV Bille zu der dreieckigen Billerhuder Insel so kommt man an dem Hamm-erdeicher Ruderverein vorbei, der also

Von Hans-Heinrich Busse

im Stadtteil Hamm liegt. Direkt neben der Spitze der Insel gelangt man zu den Bootshäusern des Biller Ruderclub und des Kanuclubs „Schwalbe“.

Die Bille und ihre Kanäle bildeten Schiffahrtswege zu zahlreichen Industriebetrieben und Speichern. Es gibt ein regelrechtes Netz von Wasserwegen, welches durch die Tiefstacker Schleuse und durch die Brandshofer Schleuse von dem Strom der Elbe abgetrennt ist. Echte Schifffahrt gibt es nur noch selten, denn die Betriebe nutzen die Wasserwege selten. Mehr und mehr haben sich Motorbootstege ausgebreitet. Früher befanden sich in dieser Gegend von Hamm, Ham-

merbrook, Billbrook, Rothenburgsort eine große Anzahl von Rudervereinen, die alle dem Norddeutschen Ruderer-Bund angehörten. Dies war die Vereinigung der Arbeitersportvereine und die Bille und ihre Kanäle waren ihr Wassersportrevier. Durch die Bombardierungen im zweiten Weltkrieg wurde die Mehrzahl dieser Bootshäuser zerstört und aufgegeben. Die Rudervereinigung Bille entstand nach dem Krieg durch Fusion zweier Vereine, nämlich „BRC Palmyra“ und „RC Concurrent“ und konnte ein Bootshaus am Billeufer in Rothenburgort bauen. Heute sind im Verein Ruder- und Kanusportler aktiv.

Die Regatta

Vor nun schon mehreren Jahrzehnten wurde die Idee einer vereinsinternen Regatta zum Ende der Rudersaison geboren mit der Strecke rund um die Billerhuder Insel. Die Rennen wurden in Gig-Vierern gegen die Uhr gefahren, also beim Start nicht alle Mannschaften zugleich, sondern nacheinander. Das erleichtert auch die Arbeit der Regattaleitung. Nach dem Start wird vom Billebecken in Richtung Biller RC und Braune Brücke gerudert an den Kleingärten vorbei. Auf der Gegenseite der Billerhuder Insel fordert die spitzwinklige Kurve vollen Einsatz. Bis dort ist gut die Hälfte der Strecke geschafft. Dann muss die lange Gerade gerudert werden unter der Blauen Brücke hindurch wieder auf das Billebecken und dies meist bei schönem Gegenwind. Und nach der Regatta blieben die Ruderer zum Matjesessen zusammen in der Gemeinschaft.

Später wurden Mannschaften aus den anderen Vereinen an der Bille eingeladen und beteiligt. Es kamen weitere Riemen- und Doppelvierermannschaften verschiedener Altersgruppen von Männern und Frauen hinzu, schließlich auch Mixed-Doppelvierer. Und über Einladungen und Mundpropaganda zog die Veranstaltung immer mehr Viererteams aus den anderen Hamburger Ruderrevieren an. Neben den Ruderwettbewerben wie Dove-Elbe-Rallye, Staffeldrudern, Hummelregatta, Fari-Cup, „Rudern gegen Krebs“ haben die Hamburger nun auf ihrem weitläufigen Ruderrevier eine



Konzentration
dem Start.



Stimmung
bei den
Frauen.

Das TV-Team in Aktion.



bei den Mixed-Riemenvierern nur ein Boot. Wer sein Rennen absolviert hatte, stärkte sich mit Kaffee und Kuchen, zog sich um und belegte schon einen der Plätze in den Clubräumen oder in den mit Bänken und Tischen eingerichteten beiden Bootshallen. Denn mit fortlaufender Zeit kam ja der weitere Höhepunkt des Tages und er, besser gesagt die Matjes, wurde von einigen richtig ersehnt.

Die Matjesregatta trägt den Namen, weil nach der Sieger- und Teilnehmermehrung in Windeseile durch ein eingespieltes Team Matjesfilets, Pellkartoffeln und Sahnesoße mit Zwiebeln und Äpfeln serviert werden. Absolut lecker! Davon waren diesmal solche Mengen vorgelegt worden, die selbst hungrige Ruderer nur in wenigen Ausnahmen schaffen konnten. Der Getränkekonsum ließ nicht zu wünschen übrig. So stärkten sich alle Teilnehmer nach den kräftezehrenden Anstrengungen.

weitere zünftige Veranstaltung. In den letzten Jahren hat gerade die Matjesregatta einen enormen Zuspruch erlebt. Es konnten gar nicht alle Meldungen angenommen werden, Nachmeldungen ebenso nicht. Der Einzugsbereich umfasste Mannschaften aus Bremen, Itzehoe, Eckernförde, Greifswald und fast alle Hamburger Clubs.

ab 24 bis 67 Jahre. Bei den Männervierern waren es neun Boote, bei den Frauen-Doppelvierern zehn Boote,

Das Fernsehen war auch dabei

In diesem Jahr nahmen zur 33. Matjesregatta fast 70 Vierer an den Rennen teil, fuhren von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr ihre Runde um die Insel, wechselten die Boote am Steg so schnell es ging. Gegen die Uhr starteten Masters, Breitensportler, ehemalige Rennrunderer in vielen denkbaren Variationen und Kombinationen. Dieses farbenfrohe Bild am Steg der RV Bille und auf dem Billebecken ließ sich auch ein Hamburger Fernseherteam nicht entgehen. Allein im Rennen der Mixed-Doppelvierer gab es 27 Meldungen, vom Altersdurchschnitt



Medaillen sind der Lohn...



... Matjes mit reichlich Beilagen der noch viel bessere nach den Anstrengungen. (Fotos: Tim Grosberg)

Kalte Hände ? Ruderhandschuhe !

Farben: schwarz, navy, rot, blau
Skull auch rot/grün
Set Skull EUR 12,50
Set Riemen EUR 12,50
Set Multi EUR 17,50



Set Skull

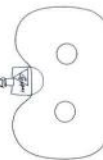


Set Multi

Peter Thöl • APT Technik
Ohrtbrook 40 • 25436 Uetersen

Harter Rollsitz ? Ruderkissen !

Godfrey " Seat Grip" dauerelastischer Schaumstoff, rutscht nicht, mit Befestigungshaken, schwarz, für Damen EUR 19,00 für Herren EUR 19,00
APT Technik "Neo Plus" dauerelastisches Kissen ohne Löcher, 1,2 cm dick, schwarz, EUR 9,50



Tel. 04122-43689
Fax 04122-978463

www.ruder-shop.de
e-Mail apt.thoel@t-online.de